

Stellungnahme / Antwort

zu Antrag-/Anfrage Nr.

der Stadtratssitzung am 17.12.2010

Punkt: ö.S. / nö.S.

Betr.: Anfrage der SPD-Ratsfraktion: Theater Koblenz

Stellungnahme/Antwort

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

A) Der Arbeitsschwerpunkt Theaterpädagogik wurde seit der Spielzeit 2009/2010 deutlich gestärkt. Das Theater Koblenz verfügt im Bereich Theaterpädagogik über 2 hauptamtliche Mitarbeiterinnen (die leitende Theaterpädagogin ist jedoch zugleich Schauspieldirektorin) sowie eine Stelle aus dem Bereich des FSJ-Kultur. Die neue Stelle „Referat Theater und Schule“ wird spätestens zur Spielzeit 2011/12 besetzt. Mitarbeiter/innen aller Abteilungen sind in theaterpädagogische Projekte / Projekte im Bereich „Ästhetische Bildung“ integriert.

B) Die Zusammenarbeit mit Koblenzer Schulen gestaltet sich fruchtbar und dabei dennoch ausbaufähig. Die geplante Stelle für den Bereich „Referat Theater und Schule“ wird hier helfen, vor allem die organisatorisch herausfordernde Seite der Zusammenarbeit zwischen Schulen und dem Theater zu vertiefen.

C) In der Spielzeit 2009/2010 verzeichneten Angebote im Bereich „Theaterpädagogik und Ästhetische Bildung“ insgesamt 8.425 Zuschauer bzw. Teilnehmer. In der Spielzeit 2010/2011 verzeichnete dieses Angebot bis einschließlich 30.11.2010 bisher 1.200 Zuschauer bzw. Teilnehmer.

Frage 2:

A) Neben Vorstellungs- und Workshopangeboten gibt es bereits nach 1 1/2 Spielzeiten intensive Kontakte mit einzelnen Schulen, die sich auf langfristige Projekte beziehen. Mit der Universität gibt es insgesamt vier Kooperationsveranstaltungen im Bereich von Forschung und Lehre sowie eine Zusammenarbeit mit dem AStA. Auch existiert eine enge Kooperation mit der Koblenzer Schauspielschule (Centrum of Dramatic Arts) als staatlich anerkannter Schauspielschule.

B) Die Kooperationen mit Schulen sind meistens Projekt- also Inszenierungsbezogen und damit befristet, um so auch in den Lehrplan integriert werden zu können. Mit der IGS Neuwied beginnt seit diesem Schuljahr ein kooperierendes Angebot im Ganztagesbereich. Bei den Kooperationen mit der Universität handelt es sich um in das Lehrangebot der Universität integrierte Angebote, die entweder inhaltlich oder methodisch-praktisch mit dem Angebot des Theaters Koblenz verknüpft sind.

Frage 3:

Die Kooperationsbeziehungen zwischen dem Theater Koblenz und dem Koblenzer Jugendtheater e.V. sind auf eine qualitativ und quantitativ neue Grundlage gestellt worden. Hierzu ist auch ein formeller Kooperationsvertrag unterzeichnet worden. Insbesondere kooperieren das Theater Koblenz und das Koblenzer Jugendtheater bei dem Angebot „Jugendclub“. Auch planen die Kooperationspartner, mindestens einmal pro Spielzeit eine gemeinsame Produktion mit und für Kinder und/ oder Jugendliche. In der Spielzeit 2010/2011 ist dies die Kinderoper DIE DREI RÄTSEL, in der Spielzeit 2011/2012 das Jugendstück PORT von Simon Stephens.

Frage 4:

A) Die Zuschauerbefragung zu Beginn der Spielzeit 2009/2010 hat ergeben, dass 44,27% der Zuschauer des Theaters Koblenz 60 Jahre und älter sind. Hieran wird unter anderem erkennbar, dass das Theater Koblenz in besonderem Maße vom demographischen Wandel betroffen ist. Auch nennen 20% der Abo-Nichtverlängerungen zu jeder Spielzeit „Alter“, „altersbedingte Erkrankung“ oder „Tod“ als Begründung. Auch existiert ganz grundsätzlich keine generationsübergreifende Tradition von kultureller Sozialisierung und Kulturkonsum mehr. Auch hier wirkt der demographische Wandel sich gravierend auf die Zuschauerstrukturen des Theaters Koblenz aus.

B) Das Theater Koblenz verfolgt hier eine Doppelstrategie: zum einen werden spezielle Angebote für ältere Zuschauer erarbeitet (regelmäßiger Austausch mit dem Seniorenrat), zum Beispiel Schaffung von Angeboten wie dem Bus-Abonnement für weniger mobile Besucher aus dem Umland.

Frage 5:

Das Theater Koblenz nutzt seit Beginn der Spielzeit intensiv die sich im Internet auch Bereich „Web 2.0“ ergebenden Kommunikations- und Marketingmöglichkeiten. Die Website des Theaters Koblenz verzeichnet hohe Zugriffszahlen (z.B. im Monat Oktober 2010 weit über 80.000 Besuche, im November 2010 über 150.000 Besuche), die Aktivitäten des Theaters Koblenz auf Plattformen wie facebook, twitter, posterous u.a. erreichen nach entsprechenden Nutzungsstatistiken den höchsten Nutzeranteil in der Gruppe der 18-34jährigen (53,6%). Die Aktivitäten des Theaters Koblenz im Bereich Internet werden kontinuierlich verstärkt und ausgebaut.